

Theorie, Geschichte und Praxis eines nichtreligiösen Schulfachs, Weltanschauungsunterrichts und Lehrprinzips. Das Wort stammt von Friedrich Wilhelm Foerster (1904), einem religiösen Ethiker. Wie kam dieses Wort in die Freidenkerbewegung und verband sich hier bis heute mit Debatten über die Abschaffung bzw. Reform des Religionsunterrichts, die Errichtung weltlicher Schulen, die reformpädagogische Erneuerung des Schulwesens, Ethik- und Moralunterricht, und diverse andere übergreifende politische oder weltanschaulich-religiöse Interessendiskurse. Lebenskunde wurde lange Zeit im Sinne des heutigen Faches LER als eine Lebens- und Religionskunde im Rahmen eines Werteunterrichts verstanden.

Wie stand und steht dieses Konzept zu einem Weltanschauungsunterricht?

Welche Positionen gibt es in den säkularen Verbänden?

Was macht und will der HVD?